

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Gemeinderatssitzung vom 17.09.2024

Bürgermeister Betschner begrüßte die Gemeinderäte sowie die anwesenden Zuschauer.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von Seiten der anwesenden Bürger kamen keine Fragen bzw. Wortmeldungen.

TOP 2: Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Bürgermeister Betschner berichtete über folgende Eilentscheidungen:

1. Leistungserhöhung Stromversorgung Platz „Alte Kirche“

Im Zuge der Sanierung und des Einbaus von Unterflurverteiltern wurde festgestellt, dass die „Alte Kirche“ über nicht ausreichend Stromkapazität für die Unterflurverteiler verfügt. Daraufhin wurde ein örtlicher Elektriker herangezogen der dies so bestätigen konnte. Zudem kam bei dem Gespräch heraus, dass bereits in der Vergangenheit, insbesondere beim Dorffest, die Leitungskapazität nicht ausreichend war. Es kam öfters zu Sicherheitsausfällen und infolgedessen zu regelmäßigen Einsätzen des Elektrikers. Um in Zukunft ausreichend Strom zur Verfügung zu haben, ist eine Leistungserhöhung inklusive Austausch des Stromzählers mit Verteiler an der „Alten Kirche“ unumgänglich. Da dies im Zuge der Sanierung mitgemacht werden soll und um keine Baustellenverzögerung zu verursachen, wurde der örtliche Netzanbieter NetzeBW mit der Leistungserhöhung beauftragt sowie der örtliche Elektriker mit der Bestellung des Zählerstrahkes. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 28.000 € brutto.

2. Beschaffung Hubgalgen für die Kläranlage

Im Zuge der Unfallverhütungsschau wurde an der Kläranlage festgestellt, dass die derzeitige Konstruktion am Regenüberlaufbecken nicht arbeitsschutzkonform ist und getauscht werden muss. Die Kosten für den neuen Hubgalgen belaufen sich auf 16.500 €. Durch Begründung des Austausches beim Landratsamt und dem Regierungspräsidium gehen wir und das Planungsbüro derzeit davon aus, dass der Austausch ebenfalls mit der Sanierungsmaßnahme bezuschusst wird.

3. Bau eines Schutzhäuschens für die Elektrik und Technik am RÜB Kläranlage

Während der Maßnahme und durch die Neuverlegung der Stromtrasse ist die Notwendigkeit eines Schutzhäuschens für die Elektrik entstanden. Das Häuschen ist so ausgelegt, dass auch die Elektrik des Kläranlagenneubaus dort ihren Platz finden wird. Durch das Häuschen wird die Lebensdauer der Bauteile deutlich verlängert. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 20.000 €. Eine Bezuschussung der Maßnahme wird hier ebenfalls überprüft.

TOP 3: Bausachen

TOP 3.1: BV Errichtung einer beidseitig bewirtschaftbaren Großflächen-Werbeanlage für wechselnde Plakatwerbung Freudenstädter Straße 43, Flst. 430/0

Dieses Bauvorhaben wurde bereits in der Sitzung vom 25.06.2024 vom Gemeinderat abgelehnt. Bürgermeister Betschner gibt dem Gemeinderat ein Schreiben des Landratsamts Rottweil bekannt. Nach dessen Einschätzung ist unter Einhaltung von Auflagen kein Versagungsgrund durch die Gemeinde gegeben. Auflagen sind, dass die Werbeanlage die

Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer nicht ablenken darf, ein Mindestabstand zur Landstraße L422 von 3.00 m eingehalten werden muss und dass die Anlage nicht leuchten bzw. beleuchtet sein darf.

In der anschließenden Diskussion vertreten die Mitglieder des Gemeinderats weiter die Auffassung, dass die Werbeanlage eine Verkehrsbehinderung darstellt und somit ein Sicherheitsrisiko ist. Zudem passe die Anlage nicht ins Ortsbild.

Bei Befangenheit eines Gemeinderats wurde der Antrag einstimmig abgelehnt.

Bürgermeister Betschner weist abschließend den Gemeinderat darauf hin, dass durch das erneute Versagen des Einvernehmens, dieses gemäß §36 Abs. 2 BauGB ersetzt werden kann und das Landratsamt das Vorhaben dennoch genehmigen könnte.

TOP 3.2: Anbau Reifenlager an Kfz-Halle und Carport mit Fertiggarage, Hafnerweg 21, Flst. 345 + 345/2

Bürgermeister Betschner erläutert das Bauvorhaben und weist darauf hin, dass keine Befreiungen ausgesprochen werden müssen und somit kein Grund für eine Ablehnung besteht.

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu.

TOP 3.3: Errichtung eines Einfamilienhauses mit freistehender Garage, Brühlstraße 21/1, Flst. 2598/5

Bürgermeister Betschner erläutert das Bauvorhaben und berichtet über die vorangegangene Abstimmung mit dem Landratsamt. Aufgrund von in weiter Vergangenheit zurückliegender Versäumnisse der Gemeinde, sind benachbarte Baugrundstücke mangels Zufahrts- und Anschlussmöglichkeit aktuell nicht mehr bebaubar. Hier konnte, im Rahmen des beantragten Bauvorhabens, eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung gefunden werden. Diese Lösung erfordert für das beantragte Bauvorhaben verschiedene Befreiungen und Abweichungen vom Bebauungsplan.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme dem Bauvorhaben zu.

TOP 4 Außengelände Kindergarten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Betschner Frau Moosmann und Frau Watz vom Planungsbüro faktorgrün.

Frau Watz stellte dem Gemeinderat detailliert den Stand der aktuellen Planungen vor. Sie ging ausführlich auf die Geländegestaltung, Spielgeräte, Materialien und vorgesehene Bepflanzung ein.

Die vorliegende Planung ist in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit der Kindergartenleitung sowie den Eltern und der Kinder entstanden. Funktionsfähige Geräte und Flächen wurden teilweise erhalten und wieder in die Planung integriert. Die südliche Fläche ist durch die geänderte Eingangssituation umstrukturiert und zu einer zusammenhängenden Spielfläche zusammengezogen worden. Die Höhendifferenz ist durch die Hangrutsche mit Kletteraufgang beispielbar gestaltet. Knüppelstufen stehen für den einfachen Zugang der unteren Ebene zur Verfügung. Die bestehende Holzhütte und der Sandspielbereich weichen einer großzügigen Spielfläche im Zentrum mit einem großen Kombinationsspielgerät und einem neuen Sand-Matschbereich am Rand. Die Rasenfläche im Norden wird durch Erdmodellierungen umgeformt. Durch die neue Topografie entstehen unterschiedliche Nutzungsräume, wie die Spielmulde als freie Baustelle mit Spielhöhle, bepflanzte Hügel zum Verstecken und über die erweiterte Fläche im Westen noch eine zusätzliche Vogelnechtschaukel. Die niederschwellige Gestaltung verleiht dem Raum im Norden einen naturnahen Charakter und lädt zum freien Spiel und Entdecken ein.

In Zusammenarbeit mit der Leitung des Kindergartens wurden die vorgeschlagenen

Spielgeräte ausgesucht. Diese entsprechen den gewünschten Anforderungen an Bewegung, unterschiedlichen Aufstiegsmöglichkeiten und Schwierigkeitsgraden am Besten.

Nach vorliegender Kostenberechnung beträgt die Bausumme für die Umgestaltung 364.927,48 € brutto. Die Baunebenkosten liegen bei 74.275,04 € brutto. Somit liegen die Gesamtkosten bei 439.202,52 €

Auf eine Frage aus dem Gremium hin, teilte Frau Schiem mit, dass für die Maßnahme mit einem Zuschuss von 20 % gerechnet werden kann.

In der anschließenden regen Diskussion wurde der Gestaltungsvorschlag überwiegend gelobt. Großen Anlass zur Diskussion ergaben die veranschlagten Kosten. Bei zahlreichen Wortmeldungen der anwesenden Gemeinderäte wurde dies thematisiert und nach Einsparungsmöglichkeiten gefragt bzw. Vorschläge unterbreitet. Hinterfragt wurde auch, ob die Maßnahme im vorgeschlagenen Umfang und mit den ausgearbeiteten Details so erforderlich ist, oder ob, um Kosten einsparen zu können, auf etwas verzichtet werden kann. Kindergartenleiterin Frau Dieterle begründete aus entwicklungspädagogischer Sicht sehr ausführlich die Notwendigkeit der Maßnahme und die pädagogischen Gründe für die bei der Planung getroffenen Entscheidungen. Sie wies nochmals darauf hin, dass der Kindergarten Winzeln über 100 Kinder betreut. Diese Kinder verbringen einen großen Teil des Tages, einige sogar den ganzen Tag im Kindergarten. Bei den Entscheidungen war der Elternbeirat mit eingebunden

Frau Moosmann von faktorgrün ging nochmals ausführlich auf die Planungen ein. Sie erläuterte detailliert die eingeplanten Materialien und die Bepflanzung. Sie zeigte auch Möglichkeiten auf, wo Einsparungen erzielt werden können.

Mit zwei Enthaltungen stimmte der Gemeinderat der Umsetzung der vorgestellten Planung einschließlich der im Gestaltungskatalog vorgestellten Materialien und Ausstattungsgegenstände zu. Zudem stimmte der Gemeinderat auch dafür, dass das Büro faktorgruen die Ausführungsplanung und Ausschreibungsunterlagen basierend auf dem Entwurf umsetzen soll. Ergänzt wurde der Beschlussvorschlag um die gleichzeitige Prüfung von weiteren Einsparpotenzialen.

TOP 5: Sonstiges

Ein Gutachten wegen des beschädigten Bodens in der Sporthalle Winzeln ergab, dass ein falsches Aufbringen der Beschichtung beim Einbau hierfür ursächlich ist. Um die Nutzung der Halle nicht einschränken zu müssen, wird der Boden im Sommer nächsten Jahres repariert. Laut Bürgermeister Betschner ist noch zu klären, wer die Kosten für das Gutachten trägt. Diese seien seines Erachtens von der mit der Herstellung des Bodens ursprünglich beauftragte Firma zu tragen.

Bürgermeister Betschner berichtet, dass die Gemeinde für einen Anbau eines DRK-Gebäudes an das vorhandene Feuerwehrgerätehaus, einen Zuschuss von 140.000 € aus dem Ausgleichsstock zugesagt bekommen hat.

Im Kindergarten Winzeln musste im Zuge der Sanierung auch die Elektrik im Flur erneuert werden, da diese noch zweiadrig war. In dem Zuge wurden auch Datenkabel mitverlegt. Da im Bestandsbau die Heizkörper bereits über 55 Jahre alt sind, werden diese auch in den nächsten Monaten getauscht werden müssen. Die Leitungen und Heizkörper wiesen bei einer Begutachtung poröse Stellen auf, die zu einem Wasserschaden führen. Entsprechende Haushaltsmittel werden für das nächste Jahr bereitgestellt.

Von Seiten des Gemeinderates wird eine Anfrage eines Bürgers vorgebracht. Von Unbekannten wird auf Wegen Hundekot farblich markiert. Was dagegen getan werden könne? Bürgermeister Betschner erläutert hierzu, dass, wenn jemandem bekannt ist, wer

diese Markierungen anbringt, dies beim Ordnungsamt gemeldet werden könne, der Melder aber als Zeuge zur Verfügung stehen müsse.

Weiter wird nach dem Zeitplan der Baumaßnahmen an der alten Kirche gefragt? Diese seien im Zeitplan und werden planmäßig im Dezember fertiggestellt, erklärt Bürgermeister Betschner.

Es wird berichtet, dass die komplette Straßenbeleuchtung in der Heimbachstraße schon länger nicht mehr funktioniert. Bürgermeister Betschner sagt Klärung zu.

Am Radweg zwischen Fluorn und Winzeln seien an den Einfahrten im Bereich Auhalde Nord hohe Randsteine vorhanden. Es wird gefragt, ob diese vom Radweg zur Straße hin abgeflacht werden können? Bürgermeister Betschner sagt Prüfung zu.

Es wird nachgefragt, wie der Sachstand zu der am Friedhof Winzeln vorhandenen „Stolperfalle“ sei? Die Beseitigung sei, laut Bürgermeister Betschner, geplant.

An der Sporthalle Winzeln ist ein Basketballkorb vorhanden. Von Seiten des Gemeinderats wird nachgefragt, ob es möglich ist, auch an der Halle in Fluorn einen Basketballkorb anzubringen? Bürgermeister Betschner sagt auch hier die Prüfung zu.

Es wird über einen Konflikt bei der Hallenbelegung berichtet und nachgefragt, ob es hier Verbesserungsmöglichkeiten gäbe? Bürgermeister Betschner berichtet, dass die Schule versäumt hat die Gemeinde zu informieren. Die Schule hat sich bereits entschuldigt und die zuständigen Mitarbeiter wurden für die Zukunft sensibilisiert

Von Seiten des Gemeinderats wird über eine Anfrage des Tierschutzvereins berichtet, ob eine Kastrationspflicht für Katzen in Fluorn-Winzeln möglich wäre? Bürgermeister Betschner hält dies nicht für durchsetzbar.